

Ob Ausflüge, Wanderungen, Schulveranstaltungen, Vereinsfeiern oder Exkursionen – gerne dürfen Sie uns Ihre Berichte mit Bildern senden, wir veröffentlichen das Wichtigste in Kürze auf dieser Seite und stellen Ihre Berichte online unter: [www.bo.de/vereine-schulen](http://www.bo.de/vereine-schulen) Senden Sie Ihre Beiträge an

[lokales.offenburg@reiff.de](mailto:lokales.offenburg@reiff.de) und haben Sie bitte Verständnis dafür, wenn hier nur veröffentlicht wird, was uns kostenfrei per E-Mail zugeht. Sie können Ihre Berichte unter obiger Internetadresse auch selbst einstellen, sie werden von der Redaktion freigeschaltet, um illegale Verbreitungen zu verhindern.

# Tanzprojekt: Kinder als Chimären

Unter dem Motto „Skate Hop & Fly“ erarbeiteten 17 Jugendliche Choreografie, Bühnenkunst und einen eigenen Banner, um dies im Offenburger Schillersaal zu zeigen. Die Aktion hatte viele Partner.

VON TANJA WACKER

**Offenburg.** Ein Tanzperformance Projekt unter dem Motto „Skate Hop & Fly“ machte 17 Kinder und Jugendliche glücklich und erfüllt. In dem Projekt für Jugendliche von zehn bis 18 Jahren erhielten junge Künstler Zugang zur Tanzkunst und choreografischen Tanzwerkentwicklung sowie Bühnenarbeit und Kunst übergreifenden Arbeit.

Während wöchentlicher Tanzstunden, Kompakttanzwochenenden und Intensivproben plus Generalprobe erarbeiteten die Teilnehmer von Februar bis Mai das abendfüllende Tanzwerk mit Hilfe der Choreografinnen und der kunstspezifischen Bewegungsformen Skaten, Hip Hop und dem zeitgenössischen Tanz.

In dieser Zeit wurden zusätzlich drei Spezialworkshops von Profis angeboten: Skaten von Axel Hülse, Hip Hop von Daniel Weber und Graffiti von Marleen Thüringer.



Als Wertschätzung und Lob überreichten die Projektleiterinnen ihren lieb gewonnenen Chimären entsprechend der Performance unterschiedliche Blumen.

Foto: Jennifer Rohrbacher

## Workshops integriert

Die Inhalte aus den Workshops Skaten und Hip Hop wurden in die Choreografie integriert. Beim Graffiti Workshop wurde ein Banner von den Kindern selbst entworfen, der beim Auftritt die Bühne dekorierte und den Namen der Tanzperformance dem Publikum präsentierte.

Die Räumlichkeiten für die Proben und Workshops wurden vom Grimmelshausen-Gymnasium und von der Kunstschule Offenburg gestellt. Für die Premiere am Samstag, 11. Mai, und weitere Aufführung am Sonntag, 12. Mai, hat das Gymnasium seinen Schillersaal zur

Verfügung gestellt. Rund 200 Gäste besuchten die Vorstellungen.

Das Tanzprojekt wurde von einem lokalen Bündnis, bestehend aus dem eingetragenen Verein com.dance, der Kunstschule, dem Stadtteil- und Familienzentrum „Buntes Haus“, dem Grimmelshausen-Gymnasium sowie dem Integrationsbüro von und in Offenburg, realisiert.

Gefördert wurde die Veranstaltung von Chance Tanz, einem Projekt von „Aktion Tanz – Bundesverband Tanz und Bildung in Gesellschaft“ im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für

Bildung“ des BMBF. Chance Tanz fördert außerunterrichtliche Tanzprojekte für Kinder und Jugendliche.

Geleitet wurde Skate Hop & Fly von einem Zweierteam aus professionellen Künstlerinnen, den Choreografinnen und Tänzerinnen Katja Gluding und Rica Lata Matthes.

Der von den Projektteilnehmern selbst ausgesuchte Name „Chimären“ beschreibt die Performance. Konträr, unterschiedlich und dennoch eins. Facettenreich in Form, Farbe und Substanz. Ungebunden gebunden.

Zellen, Gewebe, Körper im Tanz durch Zeit und Raum.

Weit, eng, schnell, langsam, oben, unten und alles dazwischen, in ständiger Kreation. Ein immerwährender lebendiger Fluss der Bewegung. Passend dazu wurden die Kostüme gestaltet. Einerseits zart, seidig, fallend, fließend. Und in Kontrast dazu der Bruch dazu hart, powervoll, neonfarben.

Die Teilnehmer Anastasia, Varvara, Klara, Sarah, Anouk, Vivien, Siddhartha, Carla, Marlene, Annika, Ronja, Brandon, Jennifer, Marie, Ruby, Lina und Luna waren nach ihrem erfolgreichen Auftritt erfüllt und strahlend glücklich. Und verspürten gleichzeitig Sehnsucht nach mehr.



## Häuschen für Schiller-Bienen

**Offenburg.** Die Schülerverbindung Teutonia-Alemannia hat der Imker-AG des Schiller-Gymnasiums Offenburg vier neue Bienenkästen gespendet.

Diese Kästen wurden von jungen Mitgliedern der Verbindung zusammengebaut und in den Verbindungsfarben grün-gold-rot gestrichen.

Das Bild zeigt die Übergabe eines der Kästen auf dem Schillerturm, wo die Schulbienen ihren Standort haben. Von links: Daniel Lengle und Andreas Roser von der Imker-AG, Schulleiterin Birgit Seitz, Marco Fischer und Tim Fründt von der Teutonia-Alemannia.

Text Andreas Roser/Foto: privat



Die KfD Rammersweier, ehemals Frauengemeinschaft, war in Biberach auf Kräuterführung. Foto: Thorsten Mühl

# 13 Frauen auf einer Wildkräuterführung

KfD Rammersweier lernte viel Wissenswertes kennen

VON THORSTEN MÜHL

**Biberach.** Kürzlich lud die KfD Herz Jesu, ehemals Frauengemeinschaft, zu einer Wildkräuterführung nach Biberach ein. Mit 13 Teilnehmerinnen fiel die Resonanz recht gut aus.

Mit Kräuterpädagogin Monika Heizmann startete die Gruppe vom Biberacher Bahnhof aus. Bei gutem Wetter wurde gemeinsam der Weg entlang der Kinzig in Richtung Unterentersbach erkundet. Heizmann erklärte viel Wissenswertes über heimische Blumen und Wildkräuter, deren Wirkung sowie praktische Anwendungsmöglichkeiten.

## Vieles entdeckt

Gesprochen wurde unter anderem über die wilde Möhre, Klatschmohn, Kornblume, Wiesenknopf und Lichtnelke. Aber auch vergleichsweise seltener vorkommende Pflanzen wie der Kleine Odermennig, Natternkopf und Witwenblume wurden the-

matisiert, daneben viele zahlreiche Kräuter aufgrund der fachkundigen Führung entdeckt. Einige Wildkräuter, diese Erfahrung machten die Teilnehmerinnen, überzeugten geschmacklich. Der würzige Gunderrmann erinnerte beispielsweise an Minze. Das Mädesüß soll, so eine weitere Erkenntnis, wie natürliches Aspirin wirken und schmeckte nach Mandeln.

## Aperitif im „Rebstock“

Nach der ausgiebigen Führung wurden die Teilnehmerinnen bereits im Gasthaus „Rebstock“ in Stöcken mit einem lohnenden Aperitif erwartet. Nach Monika Heizmanns Spruch „Unkraut wächst – Gott sei Dank“ konnten sich die Teilnehmerinnen mit Nahrhaftem vom Wald- und Wiesenrand, daneben selbstgebackenem Brot und Bibiliskäs stärken. Nach dem gemütlichen Beisammensein und mit viel neuem Wissen über heimische Wildkräuter ausgestattet, klang die Veranstaltung aus.

VON LORE WIUCHA

**Offenburg-Elgersweier.** Der jährliche Ausflug des Seniorenkreises führte die über 40 Frauen und Männer dieses Jahr in den Nordschwarzwald. Gut gelaunt startete die Reisegruppe um 12 Uhr am Sportplatz. Auch die Rollatoren waren im Gepäckraum dabei und so stand einem gemütlichen, erlebnisreichen Nachmittag nichts mehr im Wege.

Über die Autobahn ging's bis Achern und dann durchs schöne Achertal vorbei an Kappelrodeck und Ottenhöfen

über Seebach hinauf auf die Schwarzwaldhochstraße. Das Wetter meinte es gut, Sonne und Wolken wechselten sich ab und schufen so ein herrliches Farbenspiel am Himmel und den verschiedenen Grüntönen des Waldes.

Immer wieder konnte man hören: „Wir wohnen doch in einer herrlichen Gegend.“ Das erste Ziel, das Nationalparkzentrum am Ruhstein, war bald erreicht. Freundliches Personal erklärte, wie man das barrierefreie Zentrum mit seiner wunderbaren Ausstellung, dem Kino, dem Raum der Stille,

Brücke der Wildnis und Aussichtsturm in kleinen Gruppen zu je 15 Personen selbst erleben und bestaunen kann.

Das Café mit Waldblick lud anschließend zum Verweilen ein. Der Busfahrer brachte die Gruppe danach auf kurzem Weg zum zweiten Halt am Mummelsee.

Dort luden der Rund- und Kunstweg zum Spaziergang und die schöne Michaelskapelle zum Verweilen ein. Auch lockte der Verkaufsraum mit frischem Holzofenbrot und Schwarzwälder Spezialitäten zum Einkauf.

Bevor die Fahrt zum dritten Ziel nach Kappelrodeck ins Zuckerbergsschlössle weiter ging, entstand noch das lustige Gruppenfoto. Unterwegs gab es noch die Geschichte von der Nixe im Mummelsee zu hören.

In der Gaststätte verkürzte Heinz Kaufmann mit seiner Gitarre und den mitgenommenen Liederbüchern die Wartezeit auf die bestellten Essen. Zum Abschluss wurde natürlich auch der „Bajazzo“ gesungen. Mit einem herzlichen Dank an den Fahrer und das Organisationsteam endete dieser schöne Nachmittag.



Rund 40 Senioren aus Elgersweier verbrachten einen schönen Tag im Nordschwarzwald.

Foto: Lore Wiucha